

FeG  Idstein

August/September 2019

GEMEINDE-LEBEN



**Denn sein unsichtbares Wesen wird
seit der Schöpfung der Welt ersehen an seinen Werken**
aus Römer 1,20

Alles hat er schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt, nur dass der Mensch das Werk nicht ergründet, das Gott getan hat, vom Anfang bis zum Ende.

Prediger 3,11

Was die meisten noch vor sich haben, liegt für uns leider schon wieder hinter uns. Urlaub – mal anders. Mit zehn Personen zum überwiegenden Teil aus der Gemeinde für zwei Wochen in einem traumhaften Haus in Spanien. Es war meistens super. Entgegen mancher Befürchtungen gehe ich jetzt nicht ins Detail ;-)

Doch ich bin wieder reicher geworden um eine Erfahrung, die mir hoffentlich im nächsten Urlaub, oder euch im bevorstehenden Urlaub (ein kleiner Urlaub kommt noch;-)), zugutekommt. Nicht, dass der Urlaub nicht gut gewesen wäre, aber der nächste kann noch besser werden. Mein persönliches Fazit des letzten „Ausreis(s)versuches“:

Urlaub ist nicht gleich Urlaub.

Urlaub ist noch nicht der Ortswechsel als solcher oder das kurzzeitige Aussetzen einer Tätigkeit, die die meiste Zeit des Alltages bestimmt. Wenn das so wäre, dann hätten die meisten Mütter nie die Chance, sich zu erholen, es sei denn, sie fahren einmal ohne die Familie weg.

Während ich also den Vers aus Prediger 3 auf mich wirken lasse, ahne ich, dass Urlaub bedeuten kann: Eintauchen in die Ewigkeit. Dieser „Urlaubsort“, ist dann nicht ein paradiesischer Strand oder eine himmlische Ferienanlage. Ich muss eigentlich nicht verreisen, um „in Urlaub zu fahren“ und mich zu erholen, d.h. Ruhe, Frieden und Entspannung zu finden. Nein, dieser Ort liegt, so der Prediger, in unserem Herzen verborgen, denn Gott hat die Ewigkeit in unser Herz gelegt. Wer denn sonst, wenn nicht wir Christen, haben Zugang zu diesem Ort?

Urlaub machen beginnt also damit, dass ich neu zu ergründen versuche, was Gott vom Anfang bis zum Ende getan hat – wie es der Prediger schreibt. Ist das nicht die Voraussetzung unseres „Urlaubes“? Im Hebräerbrief 4,10 lesen wir:

Denn wer in Gottes Ruhe eingegangen ist, der ist auch zur Ruhe gelangt von seinen Werken wie Gott von seinen eigenen. Und in Jesaja 26,12 steht: Herr, du wirst uns Frieden geben, denn du hast ja alle unsere Werke für uns vollbracht.

Gottes Werk in dieser Welt durch Jesus und Gottes Werk in uns verschafft uns die wahre Ruhe, wirkliche Entspannung, ewigen Frieden, Frieden in Ewigkeit, der unser Herz erfüllen will.

Urlaub ist nicht unbedingt etwas Passives, sondern etwas Aktives, muss gestaltet werden. Urlaub beginnt dann, wenn ich neu entdecke, wer Gott ist und was Gott getan hat. Wie wäre es, im kommenden Urlaub einmal die „Ich-bin-Worte“ Jesu zu meditieren, statt sich mit seinen eigenen „Ich-muss-Worten“ zu beschäftigen!?

Ich habe mich entschlossen, ab sofort Urlaub zu machen. Und allen, die bald in Urlaub fahren oder zuhause Urlaub machen oder nichts von beidem vergönnt ist, wünsche ich, dass sie eintauchen können in die Ewigkeit, die Gott durch den Glauben in ihr Herz gelegt hat und aufgrund Seines Werkes zur Ruhe kommen können von eigenen Bemühungen.

Herzliche Grüße
Thomas Bock



Taufe und Sommerfest am 18. August

Am 18. August erwartet uns ein besonderes Highlight. Zunächst die Einladung zu unserem Taufgottesdienst um 10 Uhr. Interessenten können sich gerne noch an Thomas Bock wenden. Voraussetzung für die Taufe ist der Glaube an Jesus Christus, den Sohn Gottes, der für unsere Schuld am Kreuz gestorben ist. Dieser Glaube spiegelt dann auch ein Leben in der Nachfolge wider - aus Dankbarkeit für die unverdienbare Gnade und Liebe, die Gott uns in Jesus schenkt.

Das ist natürlich ein Grund zum Feiern und das wollen wir auch! Nach dem Gottesdienst haben wir unser Sommerfest. Hierzu werden wieder Listen für Salate ect. Aushängen. So kann man sich gerne am Buffet beteiligen.

Unser Outdoor- Taufbecken (Pool) darf später gerne zum Planschen genutzt werden – also: Badesachen nicht vergessen :-).



Gemeinde- Informations-Seminar

Manchmal erscheint der Begriff Gemeinde vielleicht etwas nebulös, skizzenhaft oder verschwommen. Wer eine der folgenden Fragen haben sollte, für den/die ist diese Infoveranstaltung genau das Richtige:

- Wie entstanden die ersten Gemeinden und was zeichnete sie aus? Wozu gibt es sie überhaupt?
- Wie entstanden die Freien evangelischen Gemeinden?
- Was sind die biblischen Grundlagen der FeG's?
- Was sind die Voraussetzungen und was bedeutet eine Mitgliedschaft in der FeG?

Ist etwas dabei für Sie? Dann laden wir Sie herzlich zu unserem Informations-Seminar ein:

Dienstag, 24. September um 19 Uhr

Anmeldungen bitte an Thomas Bock oder in ausgehängte Liste eintragen: thomas.bock@feg.de | (0 61 26) 99 07 70

August

Abendmahlsgottesdienst

04.08.19 10⁰⁰ Uhr

Thomas Bock



11.08.19 10⁰⁰ Uhr

Thomas Bock

Taufgottesdienst mit Sommerfest

18.08.19 10⁰⁰ Uhr

Thomas Bock

25.08.19 10⁰⁰ Uhr

Albert Gießbrecht, AM



September

Abendmahlsgottesdienst

01.09.19 10⁰⁰ Uhr

Thomas Bock



08.09.19 10⁰⁰ Uhr

E. Cleer

15.09.19 10⁰⁰ Uhr

Thomas Bock

22.09.19 10⁰⁰ Uhr

Thomas Bock

29.09.19 10⁰⁰ Uhr

Thomas Bock

Spielkreis

mittwochs 14-täglich 10⁰⁰ für 0 bis 3 - Jährige

Kindergottesdienst**JiM - Jugendtreff**

freitags 20⁰⁰ im Gemeindezentrum

Gebetskreise

donnerstags 20⁰⁰

sonntags 09³⁰ Gebet für den Gottesdienst

Frauenarbeit**Frauengesprächskreis**

nach Absprache 18⁰⁰

(Ort nach Absprache)

Seelsorgeteam**Männertreffen**

montags 06³⁰

„Kick-off“ - Männerfrühgebet

Seniorenkreis

erster und dritter Di jeweils 15⁰⁰ im Gemeindehaus

Sofern nicht zeitgleich mit Bibelstunde

Hauskreise

SommerCafé

mittwochs ab 15³⁰



Kuchenspenden und Mitarbeit
jederzeit willkommen!

Bibelstunde - „Wort-Schatz“

Di ab 03.09. 15³⁰ 14-täglich

Mi ab 04.09. 19³⁰ 14-täglich

*Die Bibel: Wo kommt sie her? Können wir wissen, dass sie „Wort Gottes“ ist?
Wurde sie zuverlässig überliefert? Ist sie „lebendig“? Was hat sie bewirkt? S.8/9*

Gemeindeinformationsseminar

Di 24.09. 19⁰⁰



Wir fangen endlich an!

Hat es schon mal jemanden erschreckt, was Jesus über das Hören auf das Wort Gottes sagt? „Sooft jemand das Wort vom Reich hört und nicht versteht, kommt der Böse und reißt weg, was in sein Herz gesät war.“ (Matt. 13, 19). Offenbar ist es „alternativlos“, Mühe in das Verstehen dessen zu stecken, was für Leben und Ewigkeit wichtig ist: Das Wortes Gottes!

Es ist nun schon ein Jahr her, seit die Gemeindeleitung sich vornahm, diese Aufgabe mit Energie anzupacken und unser Gemeindeleben mit einer „Bibel-Lehre“ zu bereichern. Seitdem wurden manche Gedanken dazu gewälzt, die Idee in Mitgliederstunden vorgestellt, Umfragen gemacht, Mitwirkende angesprochen, ein Konzept erstellt - und nun wollen wir auch endlich mal anfangen.

Das Haupt-Ziel dieser Arbeit ist also, Gottes Wort kennenlernen, es verstehen (und nicht missverstehen) und schließlich auch anwenden (wobei letzteres eher in unsre Kleingruppen und Hauskreise passt). Aber wir wollen auch Gedanken austauschen, Fragen stellen und auch Zweifel ansprechen, also Dinge, die im Gottesdienst so nicht Platz haben.

Wir werden auch verschiedene Mittel und Materialien entdecken, die uns heute den Reichtum der Bibel nahebringen, z. B. Bibel-Software, Videos, Kommentare.

Und – was heute auch ganz wichtig ist zu erwähnen – es wird sicherlich auch viel Spaß machen, Neues in Gottes Wort zu entdecken! So nach Psalm 119, 162: „Ich freue mich über dein Wort wie einer, der große Beute findet.“

Natürlich kommt damit auch etwas Mühe auf alle zu: Es muss ein Termin in eine schon verplante Woche eingebaut werden – die Themen sind gut vorzubereiten – der Verstand wird beansprucht usw. Das scheint für jeden selbstverständlich. Aber ich vermute, wir werden schnell merken, wie viel Einleuchtendes, oder auch anderes sehr Interessantes oder Wichtiges, sich unserem Bemühen widersetzen wird. Wie immer, wenn es um Jesus oder das Wort geht. Hoffentlich wird es uns gelingen, dann immer richtig zu entscheiden.

Welche Themen wollen wir demnächst angehen? Da ist an Folgendes gedacht:

1. Die Bibel: Wo kommt sie her? Können wir wissen, dass sie „Wort Gottes“ ist? Wurde sie zuverlässig überliefert? Ist sie „lebendig“? Was hat sie bewirkt? (2–3 Einheiten)
2. Die Bibel erkunden: Werkzeuge und Hilfsmittel (1–2E)



3. Gottes ‚Projekt‘ im Überblick: Warum hat Gott das Universum geschaffen? Und Menschen gemacht? Auf welches Ziel gehen wir zu? (1E)

Für das nächste Jahr stehen uns diese Themen vor Augen:

1. Von den Anfängen – Schöpfungsbericht und Urgeschichte (1. Mose 1–11; ~6E)
2. Gottes Plan – die Zeitalter der Bibel (1–2E)
3. Das Markus-Evangelium: Jesus folgen - von Jesus lernen (~8E)
4. Aus dem Epheser-Brief: Das Leben als Christ (~6E)

Und nun zu einer ganz wichtigen Frage für alle, die dabei sein wollen: Die Termine!

Das war – und bleibt wohl auch – eine echte Herausforderung. Alle Tage der Woche wurden in unserer Umfrage genannt. Welchen sollen wir da auswählen, um so viele wie möglich mitzunehmen? Wir sind dazu auf eine Art Luxus-Lösung gekommen, nämlich zu 2x2-wöchentlichen Treffen zu ca. 90 Minuten einzuladen. Diese sollen stattfinden:

- **Dienstag nachmittags um 15:30** (der Seniorenkreis hat sich hier mit einvernehmen lassen – Danke dafür!)
- **Mittwoch abends, 19:30**

Achtung: Hierzu müssen wir den Gebetskreis der Gemeinde verschieben auf den Donnerstag - Danke den Betern, die diese Flexibilität aufbringen!

Wir treffen uns dann in den geradzahligen Wochen, beginnend am 3. & 4. September (Wo 36)

Und das Kind soll ja auch einen Namen haben! Die Suche danach gestaltet sich aber schwieriger als erwartet. So wird unsere Bibelstunde erst mal unter dem Arbeitstitel „WORT-SCHATZ“ laufen.

Ich freue mich auf die Gelegenheit, zusammen mit vielen anderen über unseren Gott ins Staunen zu kommen! Seid ihr dabei!

Erwartungsfroh - eure GL & Reinhard Seiler

PS: Was man dabei braucht? Bibel, Notizbuch, Buntstifte zum Markieren. Und Interesse am Wort Gottes.





Rundum gelungen!

So, mehr müsste man jetzt eigentlich nicht schreiben! Da dieses kurze Statement aber dem Gesamt-Event nicht gerecht wird und diejenigen, die nicht dabei sein konnten/wollten, mehr erfahren sollen von unserer Gemeindefreizeit in der Ferienstätte Dorfweil, kann ich gern ein bisschen mehr erzählen...

Alles begann mit einem Donnerstag! Wir wurden nämlich von einem heftigen Gewitter empfangen. Danach war aber erst mal Ruhe bis zur Abendandacht. Da erwartete uns der nächste Donnerstag - von Helmut Blatt. Er konfrontierte uns mit der Sprengkraft der Botschaft der Bibel - „Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist Gottes Kraft (griech. Dynamis) zur Errettung für jeden, der glaubt, ...“. An den folgenden drei Tagen haben wir uns dann weiter mit dem Römerbrief bis Kapitel 8 beschäftigt und dabei auch Paulus besser kennenlernt. Bei nicht weniger explosiven Themen - aber deutlich schönerem Wetter!

Kennenlernen stand auch auf dem Abendprogramm ganz oben. Das obligatorische Kennenlernspiel unter der Leitung von Theresa Matschos brachte Bewegung in den Sitzungsraum.

Danach konnte man noch den Abend in der Taunus-Klause ausklingen lassen und sich danach in die schönen, sehr sauberen Zimmer begeben. Für eine Familienferienstätte ist die Ausstattung in Dorfweil schon fast als luxuriös zu bezeichnen. Eher wie ein Hotel.

Die Tage begannen immer mit einer Kurzandacht aus dem Büchlein „Kleinode göttlicher Verheißungen“ von C.H. Spurgeon und einer Gebetsgemeinschaft. Dann ging es zum üppigen Frühstücksbuffett. Nach einer Pause folgte die nächste Einheit aus dem Römerbrief. In seiner liebevollen und trotzdem sehr bestimmten Art gab uns Helmut Blatt immer wieder tiefe Einblicke in Gottes Denken, das sich doch so sehr von unseren fleischlichen Wünschen und Bedürfnissen

unterscheidet. Das Mittagessen war auch jedes Mal ein Festmahl. Da wir mit 88 Personen angereist waren, belegten wir auch mit Abstand den meisten Platz im Speisesaal und waren so quasi „unter uns“. Auch dort gab es immer wieder gute Gelegenheit zum Kennenlernen oder für Gespräche über das Gehörte. Nachmittags war immer „Freeplay“ - wir wollten möglichst viel Freiraum lassen und keinen zu eng getakteten Zeitplan vorschreiben. Und so waren einige mal Wandern, Volleyball spielen, im großen Schwimmbad abkühlen, Minigolfen, im Hessenpark oder haben einfach relaxed. Relaxen konnten aber auch die Eltern kleiner Kinder. Theresa und Naomi übernahmen die nicht immer leichte Aufgabe, die Kinder während der Bibelarbeiten zu bespaßen. Vielen, lieben Dank dafür! Tja - ich kann es nur wiederholen - Rundum gelungen!

Leider ist die Ferienstätte für das übernächste Jahr zu diesem Termin bereits ausgebucht, so dass wir auf einen anderen ausweichen müssten, oder einen anderen Ort anvisieren. Lassen wir uns überraschen....



Die Bibelarbeiten hat Helmut Blatt übrigens per Video mitgeschnitten und bereits in Youtube veröffentlicht. Bilder der Freizeit werden wir auf dem Gemeinderechner zum Download bereitstellen.

